

Grüne Stadt Plön

Alles neu macht(e) der Mai!

Gefühlt ist die Kommunalwahl schon wieder eine Ewigkeit her! Damals waren wir sehr glücklich: Dorit Dahmke hat unser erstes Direktmandat gewonnen, mit 21,5 Prozent haben wir das beste Ergebnis aller Zeiten erzielt und sind zweitstärkste Fraktion (hinter der CDU) geworden.

Unterdessen ist etwas Ernüchterung eingekehrt. SPD und LINKE haben sich zu einer Fraktionsgemeinschaft zusammengeschlossen, damit sind wir nur noch auf Platz 3. Außerdem sind wir nur noch vier Ratsmitglieder, weil die Ratsversammlung keine Überhangmandate mehr hat und von 25 auf 19 Sitze verkleinert wurde. Und unsere langjährige und verdiente Mitstreiterin Sabine Kauf musste Ende August ihr Mandat aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. Wir wünschen ihr alle weiterhin beste Besserung!

Schön ist, dass Reinhart Reche sich sofort als Nachrücker zur Verfügung gestellt hat und wir damit wieder „vollzählig“ in der Ratsversammlung sind. Und wir sind eine richtig große Fraktion, weil wir viele Bürgerliche Mitglieder gewinnen konnten, die uns bei unseren zahlreichen Aufgaben unterstützen! Außerdem haben wir mit Dorit Dahmke und Stephanie Meyer jetzt eine Doppelspitze beim Fraktionsvorsitz, Inge Unbehauen und Valentin Görg leiten den OV. Mit diesen Veränderungen können wir die Arbeit viel besser aufteilen.

Trotz unseres katastrophal defizitären Haushalts sind wir Grüne nach wie vor der Meinung, dass der Klimawandel nicht vor Fehlbedarfs-Kommunen Halt macht. Deshalb reicht es uns nicht, dass die Ratsversammlung ein Konzept für den Klimaschutz beschlossen hat – wir setzen uns dafür ein, dass die enthaltenen Einzelmaßnahmen auch umgesetzt werden. Das gleiche gilt für das Radverkehrskonzept, das Städtebauliche Konzept für das Sanierungsgebiet am Bahnhof und das Ortsentwicklungskonzept. Leider bekommen wir da gerade viel Gegenwind nach dem Motto Konzept: ja – konkrete Maßnahme: nein.

Mit diesen Themen wurden wir vier in die Ratsversammlung gewählt – und das wollen wir auch umsetzen:

Dorit Dahmke: „Klima-Anpassung und Energiewende sind die Herausforderungen unserer Zeit. Das gilt auch für uns in Plön. Ich möchte allen Mitbürgern zuhören, ihre Wünsche und Ängste in diesen turbulenten Zeiten aufnehmen und beim notwendigen gesellschaftlichen, ökologischen und städtebaulichen Wandel Plöns berücksichtigen. Ich möchte gesellschaftliche Teilhabe für alle Menschen in einer sich ändernden Welt, Entsiegelung und Begrünung, eine ‚essbare Stadt‘, Energieerzeugung und -einsparung. Lasst es uns gestalten!“

Mark Hermandung: „Die Klimakrise ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe von unbegreiflicher Größe. Manchmal empfinde ich Angst, wenn ich den großen Berg an Arbeit sehe, der vor uns liegt. Meistens

gelingt es mir, Chancen zu erkennen. Chancen für mich und andere junge Menschen, ihre Zukunft in die Hand zu nehmen und zu gestalten. Die Themen Mobilität und Verkehr sind mir eine Herzensangelegenheit. Ein besonderes Anliegen ist die Verbesserung der Radinfrastruktur Plöns.“

Stephanie Meyer: „Plön lebenswert gestalten, fit für die Zukunft machen und die Konzepte vom Kopf auf die Füße stellen! Lebenswerte Innenstädte mit hoher Aufenthaltsqualität, die zum Bummeln und Verweilen einladen, Barrierefreiheit, schattenspendendes Grün im Sommer und attraktive Einkaufsmöglichkeiten für Einheimisch und Gäste. Und Mobilität für alle! Auch ohne Auto müssen Menschen uneingeschränkt mobil sein können. Dazu gehören sichere Schulwege!“

Reinhart Reche: „Eine beschleunigte Umsetzung vorhandener Konzepte und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts sollen Plön zukunftssicher und lebenswert machen. Eine gute Schulbildung junger Menschen durch die Stärkung des Schulstandortes Plön sollte auch in einen Gewinn für die örtlichen Firmen münden. Die Lebendigkeit und Attraktivität der Stadt, besonders der Innenstadt, gilt es zu stärken. Wir brauchen eine bessere Durchmischung von Handel, Kultur, Freizeit und Wohnen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität.“

Stephanie Meyer